



Fachbereich 5 Jugend, Bildung und Sport
Herr Matthias Reuver, Tel. 17-1376

RAT

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

TOP: Regionale 2025 - Bewerbung um den 1. Stern für die Projektidee Lüdenscheider "Lernfabriksken"

Beschlussvorlage Nr. 266/2019

Produkt: 09.01.07 Regionale 2025

Beratungsfolge	Behandlung	Sitzungstermine
Gemeinsame Sitzung der Ausschüsse für Stadtplanung und Umwelt, Bau und Verkehr sowie Schule und Sport	öffentlich	11.12.2019
Rat der Stadt Lüdenscheid	öffentlich	16.12.2019

Finanzielle Auswirkungen?

ja

nein

investiv konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen	90.000,00 €	
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		

Bemerkung: Im Haushaltsjahr 2019 stand ein Haushaltsansatz in Höhe von 65.000 € für die externe Prozessbegleitung zur Verfügung. Für das Haushaltsjahr 2020 sind 90.000 € für die weitere Sternequalifizierung angemeldet worden. Diese Finanzmittel für externe Kosten können ggfs. anteilig nachträglich durch eine Förderung abgedeckt werden. Dies ist aber abhängig von der umsetzbaren Förderkulisse und der Förderquote.

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: 09.01.07/5291000/Dienstleistungen

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Bewerbung für die Regionale 2025 um den 1. Stern für die Projektidee Lüdenscheider „Lernfabriksken“ bei der Südwestfalen Agentur einzureichen und die erforderlichen Aufgabenstellungen für die weitere Sternequalifizierung im Rahmen der Projektentwicklung zu bearbeiten.

Begründung:

Auftragslage:

Im Kontext der Regionale 2025 hatte sich in Lüdenscheid Ende des letzten Jahres nochmals eine fraktionsübergreifende Initiative mit dem Ziel gebildet, ein Projekt im Kontext Digitalisierung und Schule zu entwickeln. Damit soll die konsequente Fortsetzung und der Ausbau Lüdenscheids zu einem innovativen Bildungsstandort für die Region Südwestfalen weiter betrieben werden.

Während im Rahmen der Regionale 2013 durch das Projekt „Denkfabrik“ die Technikbegeisterung von jungen Menschen angesichts des akuten Fachkräftemangels im Vordergrund stand, sollen im Zuge der Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes für die Lüdenscheider Altstadt mit Mitteln der Städtebauförderung besonders die Bereiche Kultur und Bildung im Vordergrund stehen. Eine stringente und nahezu zwangsläufige Weiterentwicklung des Bildungsstandortes Lüdenscheid für die Region Südwestfalen wäre nun die Realisierung eines innovativen Bildungsansatzes auch für den schulischen Bereich.

Zentraler Inhalt soll die Schaffung eines Bildungsprojektes sein, welches den digitalen Wandel in der Bildungslandschaft aktiv gestaltet und sowohl Lehrende als auch Lernende einbindet. Nutzen und Wirkung müssen für alle Schulen und Schulformen erzielt werden. Im Regionale-Handlungsfeld Wirtschaft und Arbeit im Projektbereich „Digitale Bildung“ soll eine Projektentwicklung vor dem Hintergrund der Südwestfalen-DNA: digital – nachhaltig – authentisch erarbeitet werden. Rahmenbedingungen für eine Projektbewerbung sind die Ausführungen im „suedwestfalen.compass LEVEL 01“.

Verfahren und Prozess:

Die grundlegenden Vorgehensweisen und die Zwischenstände der Projektentwicklung wurden im politischen Begleitgremium mit Vertretern/innen aus allen Fraktionen im Rat abgestimmt. Die nun vorliegende Projektidee wurde federführend durch ein fachbereichsübergreifendes Projektteam der Stadt Lüdenscheid in Zusammenarbeit mit dem beauftragten externen Fachbüro DigitalEd Consulting aus Sundern erarbeitet. Es wurde hiervon die federführende Konzeptionierung und Prozesssteuerung für eine herausragende Idee zur Bewerbung zum 1. Stern der Regionale 2025 erwartet.

Folgende Vorgehensweise in der Projektentwicklung wurde umgesetzt:

Kick-Off-Veranstaltung im Humboldt4C (April 2019)

- Abstimmung von Zielen, Vorgehensweise und Zeitplan zwischen städtischem Projektteam und externem Fachbüro.

Aufbau und Ansprache einer erweiterten Projektgruppe mit Vertretern/innen u.a. aus den Bereichen Schule, außerschulische Bildung, Wirtschaft, Kultur, Kreativszene.

Vorstellung Vorgehensweise vom Fachbüro DigitalEd im Begleitgremium am 09.05.2019 unter Beteiligung von Vertretern der Südwestfalen Agentur.

Ideenworkshop am 05.06.2019 in der Stadtbücherei (mit erweiterter Projektgruppe)

- Impulsvortrag von Frank Jebe/wissenschaftlicher Referent in der Geschäftsstelle des Rats für Kulturelle Bildung. In dessen aktueller Denkschrift „Alles immer smart: Kulturelle Bildung, Digitalisierung, Schule (2019)“ zeigt der Expertenrat auf, dass die kulturelle Dimension der Digitalisierung den Schulen innovative pädagogische Zugänge bietet und schlägt Politik und Praxis kurz- und langfristige Strategien für den digitalen Wandel an Schulen vor.
- Die Teilnehmer*innen im anschließenden Workshop nehmen verstärkt große Herausforderungen in der Bildungslandschaft wahr. In gleichem Maße wird die Chance gesehen, Möglichkeiten der Digitalisierung für die Verbesserungen des Bildungsangebotes zu nutzen. Es wurden in einem mehrstufigen Verfahren erste Ideen und Ansätze erarbeitet, die die Grundlage für den Konzeptworkshop waren.

Konzeptworkshop am 11.07.2019 in der Stadtbücherei (mit erweiterter Projektgruppe)

- Impulsvortrag von Manuel Dolderer/Mitbegründer und Präsident der CODE University Berlin. In seinem Vortrag bezeichnet er die persönlichen digitalen Kompetenzen als eine wichtige zu erlernende Schlüsselqualifikation. Bildungseinrichtungen müssen deshalb bei der Vermittlung dieser Kernkompetenzen und den dazugehörigen Lernprozessen neue Ansätze und Methoden entwickeln und anwenden.
- Die Teilnehmer*innen arbeiteten für unterschiedliche Projektideen an Fragestellungen zum Bedarf, der Relevanz, zu Lösungsansätzen, zu Ressourcen, zu Zielen und deren Messbarkeit.

Vorstellung Zwischenstand Projektentwicklungen im Begleitgremium am 19.09.2019 und 14.11.2019. Außerdem wurde im Schul- und Sportausschuss am 24.09.2019 sowie im Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt am 25.09.2019 berichtet.

Eine gemeinsame Exkursion der erweiterten Projektgruppe am 09.10.2019 zur Synergieschool in den Niederlanden und zum Digi-Hub Düsseldorf – bewusst eine Schule und ein Knotenpunkt der Digitalisierung in NRW – schärfte den Blick und gab weitere Anhaltspunkte für die Richtung des Projektes.

Erarbeitung einer tragfähigen Gesamtidee, die die Inspiration der Projektgruppe aufnimmt und die unterschiedlichen Ansätze und Impulse zusammenführt. Im Ergebnis wird nun eine überzeugende Zusammenführung und Herausarbeitung einer konzeptionellen Idee vorgelegt, die eine erfolgreiche Qualifizierung zum 1. Stern verspricht. Das Resultat dieses Prozesses ist das **Lüdenscheider „Lernfabriksken“**.

Kurzbeschreibung der Antragsidee für den 1. Stern:

Die digitale Transformation ist eine der größten Herausforderungen für unsere Gesellschaft. Die Digitalstrategien von Bund und Ländern schreiben dem Bildungsbereich dabei eine zentrale Rolle zu. Die Schwierigkeiten bei der Umsetzung an den Schulen zeigen jedoch, dass es neue Lösungen braucht, um wichtige Digitalkompetenzen zu vermitteln und passgenaue Lernkonzepte nachhaltig in den Unterricht zu integrieren. Das Lüdenscheider „Lernfabriksken“ ist eine solche Lösung. Ein zentraler außerschulischer Lernort zur Erschließung der digitalen Welt. Ein Lernort mit innovativen Bildungsangeboten, von der Grundkompetenz bis zur Exzellenz. Ein Lernort für Inspiration und ein Motor für die digitale Transformation der Schulen.

Eine **ausführliche Projektbeschreibung** unter Berücksichtigung der Fragestellungen für die Bewerbung um den 1. Stern auf der elektronischen Regionaleplattform liegt dieser Beschlussvorlage **als Anlage** bei. Dort sind noch nicht alle Zeichenvorgaben der elektronischen Eingabemaske eingehalten. Für eine spätere konkrete Projekteingabe in dieser Regionaleplattform sind deshalb noch Textkürzungen erforderlich.

Wenn die Verwaltung nach den Fachberatungen in den Ausschüssen vom Rat der Stadt Lüdenscheid für die dargestellte Projektidee den Auftrag erhält, die Bewerbung für einen 1. Regionalestern bei der Südwestfalen Agentur einzureichen, dann wird diese in die elektronische Regionaleplattform eingegeben. Am Ende dieses ersten Qualifizierungsschrittes wird über die eingereichte Projektidee im Regionalebeirat beraten und eine Empfehlung ausgesprochen. Die abschließende Entscheidung trifft der Regionaleausschuss.

Weitere Vorgehensweise:

Nach einer Vergabe mit dem 1. Stern durch die Regionalegremien würde sich direkt die weitere Qualifizierungsphase des Projektes anschließen. Ziel ist es, für die vorliegende Projektidee eine weiterführende und realisierungsfähige Konzeption zu erarbeiten.

Themenstellungen und Anforderungen für Bewerbungen um den 2. Stern sind folgende:

- Ausarbeitung von weiteren Zielen, Strategien, Bausteinen, Maßnahmen, Institutionalisierung
- Zeitplanung und Meilensteine
- erste Kostenermittlungen für Projektentwicklung/-umsetzung
- Beteiligung Zielgruppen, Partner, Unterstützer, Öffentlichkeit

Die sehr erfolgreich umgesetzte breite Beteiligung unterschiedlichster Akteure soll fortgesetzt werden. Es wurde von Beginn an die Wirkung auf die gesamte Bildungslandschaft, dazu zählen alle Schulen und alle relevanten außerschulischen Lernorte, im Auge behalten. Die bisher erzielte Kooperationsbereitschaft verschiedenster Partner und Unterstützter muss als Grundlage für die weitere Konzeptentwicklung genutzt und kontinuierlich ausgebaut werden. Mit konkreten Beteiligungsmaßnahmen für Schüler*innen sollen erste Testformate für die Erarbeitung von geeigneten Konzepten für den Erwerb von Digitalkompetenzen durchgeführt werden. Für die Fortsetzung der prozesshaften Projektentwicklung sollen diese Ergebnisse gezielt genutzt werden.

Ein Projektkonsortium aus dem Quartier der Denkfabrik hat sich bereits erfolgreich um den 1. Stern beworben. Im weiteren Qualifizierungsprozess muss zwischen dem Bildungsprojekt und der „Denkfabrik Digital“ eine Verzahnung abgestimmt werden. Hierzu sind bereits weitere Abstimmungsgespräche mit den Beteiligten und der Südwestfalen Agentur abgesprochen.

Die Bearbeitung der anstehenden Aufgaben für die weitere Sternequalifizierung für das Lüdenscheider „Lernfabriksken“ erfordert nun:

- Fortsetzung der prozesshaften Projektentwicklung
- Durchführung von weiteren Beteiligungsformaten
- Einstieg in die Erarbeitung eines didaktischen Konzeptes
- Standortüberlegungen
- Überlegungen zu Raum- und Nutzungskonzepten
- Erarbeitung der Zeitplanung und Finanzierungskonzept
- Sicherstellung der Förderfähigkeit

Die Abgabe des Antrages für den 2. Stern für das Lüdenscheider „Lernfabriksken“ soll im Jahr 2021 erfolgen.

Ausblick:

Fortsetzung der Bearbeitung durch das fachbereichsübergreifende städtische Projektteam „Regionale 2025“. Zur Verstärkung ist im genehmigten Stellenplan bereits eine halbe, bis 31.12.2021

befristete Verwaltungsstelle abgebildet. Die Abstimmung der Vorgehensweise und der Sachstand der Projektentwicklung erfolgt weiterhin regelmäßig im politischen Begleitgremium. Darüber hinaus erfolgen weiterhin gemeinsame Sitzungen der Fachausschüsse zur Abstimmung der wesentlichen Projektentscheidungen.

Es wird weiterhin eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Südwestfalen Agentur geben. Mit der Auszeichnung eines ersten Regionalesternes erhält die Agentur das formelle Mandat, das jeweilige Projekt vertiefend zu betreuen.

Aufgrund der Komplexität der Aufgabenstellung hat sich die Hinzuziehung eines externen Fachbüros für die Prozessbegleitung mit Kenntnissen in Bildungs- und Digitalisierungsthemen bewährt und muss in der weiteren Bearbeitung fortgesetzt werden. Zusätzlich werden für die konkrete Durchführung der zwei aufgeführten Teilnehmungsformate externe Ressourcen benötigt. Bereits jetzt ist absehbar, dass weitere Fachexpertisen für vorbereitende Gutachten und für relevante Prüfaufträge im Zusammenhang mit der Konzeptentwicklung für das Gebäude erforderlich sind. Für diese Weiterqualifizierung der Projektentwicklung wurde für das Jahr 2020 im Produkt 09.01.07 „**Regionale 2025**“ für den Haushalt ein Betrag in Höhe von 90.000 € angemeldet. Diese Finanzmittel für externe Kosten können ggfs. anteilig nachträglich durch eine Förderung abgedeckt werden. Dies ist aber abhängig von der umsetzbaren Förderkulisse und der Förderquote.

Das prozesshafte und beteiligungsorientierte Vorgehen muss zwingend fortgesetzt werden, damit weiterhin sichergestellt ist, dass das Lüdenscheider „Lernfabriksken“ ein gemeinsamer und zukunftsweisender digitaler Lernort wird.

Für die örtliche Bildungslandschaft hat der durchgeführte Prozess bereits jetzt einen Mehrwert gebracht, weil die digitale Bildung die zentrale Herausforderung für alle schulischen und außerschulischen Einrichtungen ist. Mit den Entwicklungen der digitalen Technologien verändern sich auch die notwendigen Kompetenzen der Schüler*innen, um in einer zunehmend digitalen und dynamischen Welt selbstbestimmt, reflektiert und gestalterisch teilnehmen zu können.

Entscheidend wird sein, dass die Projektbearbeitung auch die künftigen laufenden Entwicklungen und Veränderungen berücksichtigt. Niemand kann den Stand der digitalen Transformation und die dann erforderlichen Konzepte für die nächsten fünf Jahre verbindlich vorhersagen.

Lüdenscheid, den 28.11.2019

Im Auftrag:

gez. Matthias Reuver

Matthias Reuver

Anlage: Ausführliche Projektbeschreibung